

Gemeindeinfo

Dezember 2018



Wohlen



**Die meisten Menschen
geben ihre Macht auf,
indem sie denken,
sie hätten keine.**

Alice Walker



Impressum

Das «Gemeindeinfo» der Gemeinde Wohlen erscheint (zusätzlich zu den ca. vier Botschaften) fünfmal pro Jahr.

Redaktion

Annette Racine, Bänz Müller
Chronik: Barbara Bircher
Recherchiert: Christiane Schittny

Layout / Druck

Länggass Druck AG, Bern

Redaktionsschluss

Die nächste Nummer erscheint am 27.2.19
Redaktionsschluss 28.1.19, 12.00 Uhr

Adresse für Anregungen, Leserbriefe, Fragen:
Gemeindeverwaltung, «Gemeindeinfo»,
3033 Wohlen, Telefon 031 828 81 18
annette.racine@wohlen-be.ch

Titelfoto

Der Dorfmärit in Hinterkappelen
(Foto: Michel Bähler)

Ach Weihnachten!!!

Schon wieder ..., jedes Jahr das Gleiche... – und die Geschenke haben wir ja fast alle schon abgeschafft, ausser für die Kinder.

Der Rest: oft ein scheinbar sentimentales Überbleibsel. Mit Mühe bei einigen manchmal gerade noch als Familienfest in den Terminplan reingedrückt; aber dann schnell ab in die Skiferien oder auf die Malediven.

Dabei: war das nicht irgendwann mal auch schön, ja berührend? Ist das wirklich nur unser Alter oder unser Wohlstand, der das Fest so verändert hat? Von der unerhörten Vorfreude und einer grossartigen Dankbarkeit über manchmal nur ganz Kleines hin zu diesem Gefühl «damit kann ich kaum noch etwas anfangen»?! Als Ruhezeit vielleicht noch, Ferienzeit zum Ausspannen, zum Weggehen – ja, so geht's. Aber sonst?

Andererseits: was wäre das für ein Weihnachtsfest, das unter einem ständigen Leistungsdruck gefeiert werden würde? Nach dem Motto: Nur so ist es richtig, so muss es sein, so machen es alle!

Und so bleibt Weihnachten, was es immer war: ein Angebot, eine Einladung. Eine Einladung, sich beschenken zu lassen. Etwas, was allen Erwartungen widerspricht. Nichts Grosses, nichts Spektakuläres, nichts Lautes.

Dabei: all unsere Wünsche nach einer heilen Welt, hineingelegt in all die friedlichen Bräuche der Weihnachtszeit, werden doch eigentlich von der biblischen Weihnachtsgeschichte konterkariert. Darin herrscht nämlich schnöde Armut, Obdachlosigkeit, Migration, Flucht.

Aber muss man sich für seinen Wunsch nach einer heilen Welt oder aber für das Gegenteil, nämlich mit diesem Wunsch nichts mehr anfangen zu können, entschuldigen?

Nein, an Weihnachten muss man sich für gar nichts entschuldigen. An Weihnachten werden wir beschenkt. Und wie das mit so manchem Geschenk ist: mit dem einen kann man was anfangen, mit dem anderen eben nicht. Mag sein, dass Tante Tina Orchideen schön findet – ich nicht.

Mag sein, dass Weihnachten den einen (egal ob als sentimentale Erinnerung, als Familienfest, aus religiöser Überzeugung) wichtig ist – anderen nicht. Die Geschmäcker sind verschieden, auch bei Geschenken.

Aber vielleicht als Idee: bevor ich das Geschenk einfach liegen lasse oder weiterschenke, könnte ich es ja einmal aufmachen. Reinschauen... Vielleicht hätte ich ja doch Verwendung dafür? Dafür, dass Gott uns seine Liebe zu uns zeigt in einem Kind. Für die Botschaft vom Frieden. Der Hoffnung auf Gerechtigkeit. Das Verbindende zwischen den Menschen aller Generationen und Weltgegenden. Vielleicht schauen Sie ja mal rein ins Geschenk... Und auch wenn nicht: Von Herzen eine fröhliche und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Pfarrer Heinz Wulf, Wohlen



Pfarrer Heinz Wulf (zvg)



10

Wärmeverbund Kappelenring

Ab nächstem Winter, also der Heizperiode 2019/20, werden zahlreiche Gebäude des Kappelenrings in Hinterkappelen erneuerbare Energie vom Verbund beziehen, der die Wärme aus dem Wohlensee gewinnt. Im Frühling beginnen die Bauarbeiten. Über den aktuellen Projektstand, beziehungsweise die einzelnen Bauetappen, informiert die Firma Energie 360°. Schliesslich können jährlich 3000 Tonnen CO₂ eingespart werden. Auch der Wärmeverbund Uettligen ist auf Kurs, der in der Zentrale auf dem Viehschauplatz Heizenergie aus regionalem Holz gewinnt.



8

Buntes Treiben am Dorfmärit

Bei strahlend blauem Himmel fand am 20. Oktober der 11. Dorfmärit in Hinterkappelen statt. Der Märit hat sich zu einem herbstlichen Höhepunkt für die Bevölkerung der ganzen Gemeinde entwickelt und vermittelt sogar Aufbruchstimmung. Ebenso beliebt wie das Schlendern durch die Marktstände ist das Geniessen des kulinarischen Angebots und Zusammensitzen mit Bekannten und Nachbarn. Auch kleine Kinder sind begeistert vom bunten Treiben mit Rösslispiel und Bungee-Jumping, wie ein Erlebnisbericht eines Grossvaters mit Enkel zeigt.



Ludothek: Spiel ist Kultur

Spielen ist ein Kulturgut und so alt wie die Menschheit. Seit bald 20 Jahren gibt es die Ludothek Wohlensee in Hinterkappelen, die Kindern und Erwachsenen den Zugang zur Vielfalt der Spiele und Spielgeräte ermöglicht. Dank der Ausleihe kann vieles ausprobiert werden, ohne dass etwa das Kinderzimmer dauernd mit Spielsachen vollgestellt ist. Beliebt sind auch die regelmässigen Ludo-Spielabende. Dass Spielen jung hält und viel zum Wohlbefinden beiträgt ist längst bekannt. Lesen Sie zudem auf Seite 20 von der neuen Farbenzaubermaschine im Ludo-Angebot.

Ach Weihnachten!!!	3
Was das Herz begehrt	6
Aufbruchstimmung am Dorfmärit Hinterkappelen	8
Ja zum neuen Berner Energiegesetz	9
Der Projektstand beim Wärmeverbund Kappelenring	10
Starker Chor Wohlen-Meikirch	12
Umgang mit digitalen Medien im Familienalltag	13
Der neue Postauto-Fahrplan	14
Beilage: Postauto-Fahrplan	
Beilage: Abfallkalender 2019	
Beatrice Kaltenrieders Bilder	15
Erscheinungsdaten Gemeindeinfo 2019	15
Wohlener Flüchtlingsaktion ist im Umbruch	16
Offene Weihnachtsfeier	17
Kinderspiel wird zum schwierigen Thema	18
«Flieg, Gedanke, auf goldenen Schwingen»	19
Von Farben und zentrifugalen Kräften	20
Lesenswert auch für Erwachsene	21
Der Chappellemärit: heute – gestern – morgen	22
Achtsamkeit	23
Wohlener Chronik	24
Schalter- und Pikettdienst	27
Tageskarte Gemeinde 2019	27

Ludothek Wohlensee – ein Augenschein

Was das Herz begehrt

«Ludotheken sind Institutionen, in der Spiele angesehen, ausprobiert und ausgeliehen werden können. Der Ludothekar informiert Interessierte, kauft und katalogisiert Spiele und Spielzeug, hält sie instand und kümmert sich um die Ausleihe und Rückgabe der Artikel». Soweit Wikipedia. Doch was steckt genau hinter diesen nüchternen Definitionen? Ein Gespräch mit unseren Wohlener Ludothekarinnen lässt hinter die Kulissen dieser Einrichtung in Hinterkappelen blicken.

Spielen ist ein Kulturgut und so alt, wie die Menschheit selbst. Bereits unsere Vorfahren in der Steinzeit besaßen kleine Puppen und Tierfiguren. Diese wurden sowohl als Spielzeug, als auch als Grabbeilagen verwendet. Die Übergänge zwischen Spielzeug und mythologischen Gegenständen waren wohl fließend. Im Laufe der Geschichte haben sich die Möglichkeiten sehr verändert: Während früher oft ganz alltägliche Gegenstände wie Stöckchen, Schnüre oder Steine zu Spielsachen erklärt wurden, hat sich mit der Zeit eine bedeutende Spielzeugindustrie entwickelt, die laufend komplexere und aufwändigere Spiele auf den Markt bringt. Das Angebot ist enorm.

Den Überblick behalten

Wer sich angesichts dieser Auswahl ein wenig überfordert fühlt, ist in der Ludothek Wohlensee in Hinterkappelen gut aufgehoben. Denn dort ist ein Team am Werk, welches sich professionell mit Spielen für jedes Alter befasst und seinen grossen und kleinen Besuchern mit Rat und Tat gerne zur Seite steht. Das zehnköpfige Frauenteam besitzt einen ausgezeichneten Überblick über alles, was Spiele und das Spielen angeht.

Der Verein Ludothek Wohlensee wurde im Jahr 1999 gegründet. Neun Frauen ergriffen die Initiative, eine Ludothek in unserer Gemeinde aufzubauen. Sie wollten Erwachsenen und Kindern den Zugang zur Vielfalt der Spiele und Spielgeräte ermöglichen. Die Gemeinde Wohlensee unterstützte das Team, indem sie die Mietkosten für einen zentral gelegenen Raum in Hinterkappelen übernahm und eine finanzielle Beteiligung an den laufenden Kosten zusagte. Auch der Aufruf, gebrauchte und nicht mehr verwendete Spielmaterialien zu spenden, stiess in der Bevölkerung auf grosses Echo. Das Angebot wurde sehr gut angenommen und die Ludothek platzte schon bald aus allen Nähten. Im Jahr 2005 konnte der Umzug in einen grösseren und hellen Raum an der Dorfstrasse 2 in Hinterkappelen vorgenommen



Der Flohmarkt der Ludothek am Dorfmärit bietet eine grosse Auswahl. (Foto: Claudia Beer)

werden. Durch die direkte Nachbarschaft zur Gemeindebibliothek Wohlen können Synergien genutzt werden.

Grosse Auswahl

Betrifft der Besucher die Räume der Ludothek, fällt als erstes die grosse Palette übersichtlich sortierter und ansprechend präsentierter Spielmaterialien für diverse Zielgruppen auf. Neben einer enormen Auswahl an klassischen Gesellschaftsspielen findet man Puzzles, Lernspiele, Bau- und Konstruktionsspiele, grössere Spiele für draussen, Partyspiele, Hobbyartikel, Kostüme und jede Menge Fahrzeuge. Wer sich im Voraus über das Angebot informieren möchte, findet auf der Homepage eine Liste aller rund 2500 vorhandenen Spiele und Spielgeräte. Man kann aber auch einfach in der Ludothek vorbeigehen, die Spiele in die Hand nehmen und sich inspirieren lassen. Das Ludoteam beantwortet gerne Fragen zu den Spielen und gibt passende Empfehlungen ab.

Gut organisiert

Heute arbeiten zehn Frauen – hauptsächlich auf freiwilliger Basis – in der Ludothek. Viele von ihnen sind schon seit der Gründung dabei, denn die Arbeit im Team und der Kontakt zu den Kunden machen allen Spass. Den Vorstand bilden die beiden Co-Präsidentinnen Heidi Zwahlen und Claudia Beer sowie Heidy Gillmann, Anna Lehmann, Evelyne Lehmann, Frieda Hartmann, Silvia Härry und Gabriella Schlatter. Daneben arbeiten auch Marianne Moser und Prisca Lehmann in der Ausleihe mit.

Jedes Teammitglied hat sein eigenes Ressort mit spezifischen Aufgaben. Neben administrativen Arbeiten werden natürlich Spiele ausgesucht, eingekauft, sortiert, archiviert, präsentiert, kontrolliert und repariert. Weitere Verantwortlichkeiten sind die Finanzen, PR, Werbung, die Betreuung der Webseite und das Organisieren diverser Anlässe. Auch alte Spiele werden aussortiert: diese finden jährlich am Dorfmarkt im Rahmen eines Flohmarktes neue Eigentümer. Der Erlös kommt dem Erwerb neuer Spiele zugute. Im Mittelpunkt aller Tätigkeiten steht aber immer die fachkundige Betreuung der Kundschaft.

Mit Herzblut dabei

Mit dem Angebot zu mieten, bzw. auszuleihen statt zu kaufen, kommt die Ludothek dem Bedürfnis vieler Menschen nach und leistet einen Beitrag zur Nachhaltigkeit. Um den reibungslosen Ablauf aller Vorgänge in der Ludothek zu gewährleisten und um die Kunden optimal betreuen zu können, braucht es sehr viel Engagement von jeder einzelnen Mitarbeiterin. Unterstützung und Know-how bietet der Verband der Schweizer

Ludotheken, indem er beispielsweise eine Ausbildung zur Ludothekarin mit entsprechendem Zertifikat anbietet, Weiterbildungen und Schulungen organisiert, Projektarbeit unterstützt, Plattformen für Erfahrungsaustausch zur Verfügung stellt und nationale Spieltage aufgleist. Trotzdem stecken unsere Frauen vom Ludoteam viel Zeit in die Erweiterung der persönlichen Kompetenzen. Sie müssen sich mit dem Angebot der Ludothek befassen und wissen, wie das Prinzip der Spiele funktioniert, wie die Spielregeln in etwa lauten oder für wen und welches Alter sie gedacht sind. Auch müssen sie sich regelmässig einen Überblick über Neuheiten beschaffen und durch gute Menschenkenntnisse befähigt sein, die Bedürfnisse der Kunden zu erkennen und zufriedenzustellen.

Jubiläum in Sicht

Im Jahr 2019 wird die Ludothek 20 Jahre alt. Schon jetzt wird ein spezielles Programm für verschiedene Zielgruppen wie Kinder, Familien oder Senioren geplant. Die Aktivitäten sollen sowohl den Kunden, als auch der Bevölkerung zu Gute kommen. Kooperationen mit Institutionen und Organisationen sind vorgesehen. Die Ludothek wird Präsenz zeigen und ihre Anliegen vertreten. Spielen soll als altes Kulturgut wahrgenommen und gefördert werden, denn es ist nicht nur eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, sondern unterstützt auch die persönlichen Kompetenzen und Fähigkeiten jedes Einzelnen. Der amerikanische Arzt und Essayist Oliver Wendell Holmes hat übrigens einen schönen Satz geprägt: «Menschen hören nicht auf zu spielen, weil sie alt werden, sie werden alt, weil sie aufhören zu spielen».

Christiane Schittny

Sehr beliebt sind die Pausenspiele der Ludothek, wie dieses Jahr in Murzelen. (Foto: Claudia Beer)



Aufbruchstimmung am Dorfmarkt Hinterkappelen



Hinterkappelen vor den Toren der Stadt, vor der Autobahn, hinter dem Wald, ein «Schlafort» ohne eigenes Gesicht, fast ein wenig hinterwäldlerisch. Das bekomme ich häufig von Leuten zu hören, wenn ich mich «oute», wo ich seit über 25 Jahren wohne und seit einigen Jahren auch arbeite. Ein sehr gutes Mittel, um gegen dieses Klischee anzukämpfen, ist eine Einladung an den Dorfmarkt.

Mein diesjähriger Gast am 11. Dorfmarkt war Matteo, mein knapp 2-jähriger Enkel. Das Rössli-spiel, Fussball, die Tüte voll mit «Energie-Popkorn», gespendet von Energiestadt Wohlen, Spielsachen aus der Ludothek, Bücher aus der Bibliothek,

Kinderkleider und vieles mehr ist zu bestaunen, muss angefasst und ausprobiert werden. Käseküchlein, Berliner, Schinkengipfeli, Kürbissuppe, herrliche Düfte wehen über den Platz und das bei strahlend blauem Himmel. Überall fröhliche Menschen, die sich begegnen und miteinander austauschen. Auch die Pensionäre der Hausmatte sind auf dem Platz, beobachten das Geschehen, sprechen und lächeln Matteo an. Er lächelt zurück, überglücklich, als er von einem freundlichen Pensionär ein «Täfel» bekommt. Selbst beim Seniorenverein, der erfolgreich seinen Grossvater als Mitglied gewinnt, erhält Matteo viel Beachtung und Zuneigung. Die Flüchtlinge verkaufen der Grossmutter von Matteo einen selber gemachten «Turban» und Matteo «Finkli». Auch hier grosse gegenseitige Freude und viel Lachen – Kinderherz was willst du mehr!



Heimwerkerkunst aller Art ist zu bestaunen, Musik zu hören und dann ist da auch noch das Bungee-Jumping. Matteo ist dafür leider noch zu klein, aber im nächsten oder übernächsten Jahr wird auch er hoch in die Lüfte springen. Spätestens bei den schwungvollen Luftsprüngen der Kinder und Jugendlichen stelle ich mit Freude fest, dass in Hinterkappelen eine Aufbruchstimmung herrscht und viele zukunftsweisende Projekte am Laufen sind. Am Stand von Energie 360° wird darauf hingewiesen, dass der Wärmeverbund Hinterkappelen schon in einem Jahr einen grossen Teil von Hinterkappelen mit einheimischer Wärmeenergie aus dem Wohlensee beheizen wird. Hinterkappelen ist der Sitz der von Swiss Silk, einem Verein mit dem Ziel, die Produktion von Seide in der Schweiz wieder zu beleben und



dadurch Nebeneinkommen in der Landwirtschaft zu schaffen. Verschiedene Produkte werden am Dorfmarkt erklärt und zum Verkauf angeboten. Die Flyer haben in Hinterkappelen schon vor Jahren vielen Einheimischen zu fliegenden Velofahrten verholfen. Heute sind sie als Fortbewegungsmittel aus den Städten nicht mehr weg zu denken. Auch sie sind am Dorfmarkt präsent und locken viele Interessenten zum probeweisen Wegfahren an.

Matteo hingegen brachte ich fast nicht mehr weg vom Dorfmarkt, so begeistert war er. Auch vom Polizeiauto mit Blaulicht und den Freunden und

Helfern von der Polizei, die ihre Dienstleistungen präsentierten und Sicherheit ausstrahlen. Protestierend und traurig schaute mich Matteo an, als er Hinterkappelen definitiv Richtung Stadt verlassen musste. Er wird nächstes Jahr mit Sicherheit wieder durch den Wald Richtung Hinterkappelen aufbrechen, um den 12. Dorfmarkt am 19. Oktober 2019 mitzerleben. Den engagierten, allzeit präsenten und sehr professionellen Organisatorinnen Kathrin Baehler und Christine Koch sowie dem Chapele-Leist sei Dank dafür!

Christian Cappis, Hinterkappelen

Energiekommission Wohlen

Ja zum neuen Energiegesetz

Am 10. Februar 2019 stimmen wir über das revidierte Berner Energiegesetz ab. Die Kantone passen nach und nach ihre Gesetze an das neue Energiegesetz des Bundes an, welches vom Volk 2017 angenommen wurde. Das Volk sprach sich für den Ausbau der erneuerbaren Energien, für mehr Energieeffizienz und für das Verbot neuer Atomkraftwerke aus.

Dem neuen Gesetz wurden im Grossen Rat bereits Zähne gezogen, doch die Vorlage gilt als guter schweizerischer Kompromiss. Die wichtigsten Punkte sind:

- Neubauten müssen einen Teil des Stroms selbst erzeugen.
In den meisten Fällen wird dies durch Photovoltaik realisiert.
- Ölheizungen und Elektroboiler sollen für Neubauten nicht mehr erlaubt sein.
Das Gesetz lässt zwar immer noch Schlupflöcher offen, aber die Stossrichtung ist eindeutig.
- Für bestehende Bauten wird auch zukünftig der Ersatz mit Ölheizung möglich sein. Allerdings müssen energetische Bestimmungen eingehalten werden.
- Beleuchtungen sollen effizient und sparsam eingesetzt werden.
Schaufensterbeleuchtungen und Leuchtreklamen sollen innert 5 Jahren auf Effizienz und Sparsamkeit umgerüstet werden.
- Wenn Neubauten schlecht isoliert werden, können die Gemeinden den Anschluss an

Wärmeverbände verlangen und Vorschriften zur Energieeffizienz erlassen. Die Gemeinde Wohlen erhält damit mehr Kompetenzen im Energiebereich.

Das kantonale Energiegesetz hilft uns, unseren Energieverbrauch massiv zu reduzieren und mit lokalen und erneuerbaren Energien zu decken. Im Moment kommen 60 % der Energie aus dem Ausland, was im Kanton Bern rund 1 Milliarde Franken pro Jahr entspricht, die in Richtung der erdölfördernden Länder fließen.

Das muss nicht sein

Wir können Gebäude so gut bauen und sanieren, dass sie kaum mehr Heizöl oder Gas brauchen. An der 28. Schweizer Solarpreisverleihung im Oktober 2018 wurden 25 Plus-Energie-Bauten (PEB) prämiert. Einer davon, ein Gewerbebau produziert über 5 Mal mehr Energie, als er selbst benötigt!

Zum Schluss ein Zitat von Köbi Gantenbein, Chefredakteur von Hochparterre, welches auch für die Gemeinde Wohlen und den Kanton Bern gilt: «Öl und Gas sind fertig lustig. Wir haben gutes Isolierkönnen, schöne Sonne, flotten Wind und warme Erde. Nutzt nur noch sie. Zur Freude der Elektriker, Isoleure, Heiziger und Maurer in Graubünden und zum Schaden der Gas- und Ölscheiche in Arabien, Norwegen und Russland.» Wir – und vor allem unsere Nachkommen – profitieren von einer raschen Dekarbonisierung unserer Wirtschaft zum Wohl unseres Planeten!

Andreas Matter
Energiekommission Wohlen



Der Projektstand beim Wärmeverbund Kappelenring



Seit dem Jahr 2015 arbeiten die Firma Energie 360° und die Gemeinde Wohlen an der Realisierung des Leuchtturmprojektes Wärmeverbund Kappelenring. In dieser intensiven Zeit engagierten wir uns zusammen mit dem beauftragten örtlichen Ingenieurbüro tatkräftig und mit vollem Engagement, um die Realisierung des Wärmeverbundes voranzutreiben und so rasch wie möglich umsetzen zu können. Dennoch brauchten einige Projektschritte wie die Kundenakquisition und das Genehmigungsverfahren mehr Zeit als gedacht, sodass sich unser ambitionierter Terminplan leider etwas verzögerte. Wir bedauern diesen Umstand sehr und entschuldigen uns für eventuelle Unannehmlichkeiten und entstandene Unsicherheiten.

In der Zwischenzeit haben wir aber intensiv am Projekt weitergearbeitet und möchten hiermit nun gerne über den aktuellen Projektstand informieren. Aufgrund der Grösse und der Komplexität haben wir das Projekt in Bauetappen aufgeteilt, Baugesuche für diese Bauetappen erarbeitet und diese zur Genehmigung eingereicht. Dort ergibt sich momentan folgender Stand:

Bauetappe Spitzenlastzentrale

Im Januar 2017 wurde das erste Baugesuch für den Leitungsbau im Kappelenring Ost/West und die Umbauten in der ARA Ey zur Integration der Heizzentrale des Wärmeverbundes gestellt. Aufgrund von Einsprachen hat sich die Erteilung der Baubewilligungen jedoch verzögert. Inzwischen ist die Bewilligung rechtskräftig geworden, dadurch kann mit den Leitungsbauarbeiten im Kappelenring West und der ARA Ey ab Frühjahr 2019 begonnen werden.

Bauetappe Leitungsbau ARA

Im September 2018 wurde ein weiteres Baugesuch bei der Gemeinde Wohlen eingereicht, um die ARA Ey mit dem Kappelenring zu verbinden. Die benötigten Dienstbarkeitsverträge konnten bereits mit den Landeigentümern vereinbart werden, sodass wir auch mit diesen Bauarbeiten voraussichtlich ab Frühjahr 2019 starten können.

Bauetappe Wasserfassung

Parallel zu diesen beiden Baugesuchen haben wir in enger Absprache mit den Bewilligungsbehörden

ein Baugesuch für die restlichen Bauarbeiten (Konzession für die Wassernutzung, Bau der Wasserfassung, der Wasserleitung zur ARA, Wärmepumpe) eingereicht. Gemäss der Aussage der zuständigen Behörde ist für dieses Baugesuch mit einer Bearbeitungsfrist von ca. 6 Monaten zu rechnen. Damit sollte auch für diese Bauarbeiten ab Frühjahr 2019 eine Bewilligung vorliegen, falls der Genehmigungsprozess nicht durch Einsprachen verzögert wird.

Im Zuge der Detailprojektierung haben wir unsere Wasserfassung etwas abgeändert. Gemäss aktueller Planung soll die Fassung des benötigten Wassers nicht mehr durch ein oberflächliches Fassungsbauwerk am Ufer erfolgen, sondern durch zwei Seiher, welche in der Seemitte auf dem Grund verankert werden. Die benötigten Pumpen und Filter sollen in ein Bauwerk integriert werden, welches hinter dem Uferweg in den Hang integriert wird und daher kaum sichtbar ist.

Durch diese Konzeptänderung kann die Beeinträchtigung des Naturschutzgebietes minimiert werden, was eine massgebliche Verbesserung gegenüber dem ursprünglichen Konzept darstellt. Um diese Konzeptverbesserung auch in der Überbauungsordnung abzubilden, passen wir unsere Überbauungsordnung in diesem Bereich an. Diese Anpassung wird in einem kombinierten Verfahren gemeinsam mit dem Konzessions- und Baugesuch durchgeführt.

Ab Heizsaison 2019/20 läuft es

Damit können die Kunden des Wärmeverbundes ihre Wärme ab der Heizsaison 2019/20 vom neuen Wärmeverbund Kappelenring beziehen. Sie sehen: Der Wärmeverbund mit erneuerbaren und lokalen Energien ist wie gemacht für Wohlen.

Zahlen und Fakten zum Wärmeverbund

- Wärmegewinnung aus dem Wohlensee
- Nutzung lokaler Energieressourcen für eine besonders innovative und umweltschonende Wärmeversorgung
- Geringere Abhängigkeit von fossilen Energiequellen aus dem Ausland
- Deckung des Wärmebedarfes zu 80 % mit regenerativer Energie aus den Wärmepumpen
- Versorgung von ca. 110 Liegenschaften

- Maximaler Schutz der Flora und Fauna
- Jährliche Einsparung von mind. 3000 t CO₂ pro Jahr

Die Vorteile

- Gut fürs Klima: Mit Wärme aus dem Wohlensee tragen wir zu einer Reduktion des heutigen CO₂-Ausstosses und zu einer nachhaltigen Energieversorgung bei.
- Kein Aufwand: Bezüger brauchen sich nicht länger um Betrieb, Wartung und Unterhalt einer eigenen Heizung zu kümmern. Alle Aufgaben für den Wärmeverbund übernimmt Energie 360°.
- Stabiler Preis: Der Energiepreis wird langfristig vereinbart, sodass sich die Heizkosten gut budgetieren lassen. Vor bösen Überraschungen wie etwa hohen Reparaturkosten bleiben Bezüger bei einem Wärmeverbund verschont.
- Wert steigern: Der Anschluss an den Wärmeverbund ist eine innovative, nachhaltige und zukunftssichere Energielösung, mit der die Gebäude aufgewertet werden.

Weitere Informationen zum Wärmeverbund finden Sie auch unter:

www.energie360.ch/kappelenring

Wenn Sie Fragen haben, zögern Sie nicht uns zu kontaktieren (Energie, Tel. 043 317 23 00).

Energie 360° AG
Departement Präsidiales Wohlen

Auch Wärmeverbund Uettligen ist auf Kurs

Der Wärmeverbund Uettligen ist ebenfalls weit fortgeschritten. Die Baubewilligung für die Heizzentrale auf dem Viehschauplatz liegt vor, das Baugesuch für den Leitungsbau ist eingereicht. Der Wärmelieferung ab Herbst 2019 steht nichts mehr im Wege.



Gemischte Chöre Wohlen und Meikirch haben fusioniert

Starker Chor Wohlen-Meikirch

CHOR
WOHLEN-MEIKIRCH

Seit 2014 traten die Gemischten Chöre von Wohlen und Meikirch gemeinsam auf und seit August 2017 wird gemeinsam im Reberhaus Uettligen geprobt. Im März 2018, anlässlich der gemeinsamen Hauptversammlung, wurde der Zusammenschluss per 1. Juli 2018 beschlossen und am 20. Januar 2019 folgt ein Fusionsfest im Reberhaus Uettligen.

Bekanntlich gibt es viele Chöre landauf landab, die wenig Zuwachs von jüngeren Mitgliedern haben. Der Gemischte Chor Wohlen bildete da keine Ausnahme. So hielt man Ausschau nach einem gleichgesinnten Chor mit ähnlicher Thematik. Der Gemischte Chor Meikirch stand dem Gemischten Chor Wohlen schon seit längerer Zeit nahe. Bereits im September 2003 fand ein gemeinsames Konzert statt. Da beide Chöre die gleiche Chorleitung haben, lag der nächste Schritt nahe. Bei gemeinsamen Auftritten lernte man sich kennen.

Die Chemie stimmte und so wurde der zweite Schritt geplant: Das gemeinsame Proben. Das Singen im grossen Chor mit über 40 Sängerinnen und Sängern, die gute Kameradschaft und der Erfolg der letzten Auftritte machte den letzten Schritt zur Fusion einfach.

Am 16. August 2018 fand eine ausserordentliche Hauptversammlung statt um die Fusion zu vollziehen, indem dem neuen Verein die Strukturen gegeben wurden: Statuten, Vorstand, Jahres-

programm etc. Der neue Chor tritt nun unter dem Namen Chor Wohlen-Meikirch mit Sitz in Wohlen auf.

Fest am 20. Januar in Uettligen

Das «Hochzeitsfest» wird als «Fusions-Café» am 20. Januar 2019 gefeiert. Bekannte und neue Melodien, begleitet von Kaffee und Kuchen oder einem Glas Wein, werden den Sonntagnachmittag im Reberhaus Uettligen schnell vergehen lassen. Weiteres können Sie den Flyern entnehmen.

Letzthin konnte man gemeinsam mit dem Chor singen: Das Offene Singen fand am 9. Dezember 2018 unter der Leitung von Anna-Lisa Kirchhofer in der Kirche Meikirch statt. Gemeinsames Singen macht glücklich und tut Körper und Seele gut. Haben Sie das schon ausprobiert?

Auch wenn wir nun mit über 40 Mitgliedern eine gute Chorgrosse haben und der Chorklang sich hören lassen kann, freuen wir uns doch, wenn neue Sängerinnen und Sänger sich uns anschliessen. Trauen Sie sich und kommen Sie unverbindlich an eine Probe: jeweils am Donnerstag, 20 Uhr, im Reberhaus Uettligen. Wenn Sie nähere Informationen brauchen, fragen Sie nach. Informationen finden Sie unter der Rubrik der Vereine auf der Homepage der Gemeinde Wohlen (www.wohlen-be.ch). Eine eigene Homepage ist in Planung und wird in Kürze aufgeschaltet.

Christine Lerch und Maria Galliker
Co-Präsidentinnen Chor Wohlen-Meikirch



Der fusionierte Chor
Wohlen-Meikirch (zvg)

Umgang mit digitalen Medien im Familienalltag

«Pausenlos auf Draht? Digitale Medien im Familienalltag»: Unter diesem Titel haben der Elternrat Uettligen, die regionale Schulsozialarbeit Wohlen und die regionale Kinder- und Jugendarbeit Wohlen zum Themenabend für Eltern eingeladen. Als Referent konnte David Amstutz vom Verein zischtig.ch gewonnen werden. Er ist Medienfachmann, Schulsozialarbeiter und Vater von vier Kindern. Hier einige Erkenntnisse aus dem Herbstanlass.

Tablets, Smartphone, Spielkonsolen und Computer beeinflussen das Freizeitverhalten unserer Kinder und den Familienalltag sehr. Die digitalen Medien bieten Vorteile. Es gibt viele lehrreiche Apps wie zum Beispiel «Xenegugeli» für Kindergartenkinder. Die App ist schön gestaltet und ist ruhig anzuschauen. Das Kind kann das ABC und die Feinmotorik üben.

Die Digitalen Medien bergen aber auch Risiken, darum muss der Umgang damit Schritt für Schritt

gelernt werden wie zum Beispiel das Autofahren. Wichtige Punkte dabei sind die Erwachsenen in ihrer Rolle als Vorbild und die Abmachungen, die getroffen werden. Eine sinnvolle Abmachung ist zum Beispiel, dass Geräte über Nacht einen zugewiesenen Platz haben. Schützen sie so ihre Kinder vor nächtlichem Konsum. Es ist daher immer wieder gut, bei sich selber hinzuschauen: Wie viel sitze ich selber vor dem Computer? Wie kommuniziere ich über Whatsapp?

- Das Kind muss wissen, dass Bilder und Inhalte weitergegeben werden.
- Wir können nicht mehr wissen, was real ist und was nicht. Ein Erwachsener kann sich also zum Beispiel als Kind ausgeben. Es gibt neue Formen von Übergriffen und Anmache per Internet.
- Das Kind muss auf mögliche Inhalte wie Pornographie im Netz vorbereitet werden. Es ist nötig, mit dem Kind darüber zu sprechen.
- Es ist eine Tatsache, dass man sich schnell strafbar machen kann, wenn man zum Beispiel pornographische Bilder weiterleitet.

Lesen	Beziehung	Bewegung
Musisches	Diskutieren	Handwerkliches
Entspannung	Medienkonsum	Langeweile

O		X
X	X	O
O		



Das Tic-Tac-Toe der Ausgewogenheit (zvg)

Tic-Tac-Toe der Ausgewogenheit

Eine Frage aus dem Publikum lautete: Ab wann ist ein Kind süchtig? Es braucht einen ausgewogenen Alltag. Das Kind hat analog zur Lebensmittelpyramide Bedürfnisse im Alltag. Es braucht Schlaf, Sport/Bewegung, Reden/Abmachen, Hobby/Werken, Lesen/Bilden und quasi als Zückerchen an der Spitze der Pyramide steht der Medienkonsum. Es ist sinnvoll immer mal wieder mit diesem Blick auf den Alltag des Kindes zu schauen. Hilfe kann dabei die abgebildete Tabelle, das Tic-Tac-Toe der Ausgewogenheit, bilden.

Auch den Anstand nicht vergessen; um dies zu lernen können wir folgendes Vorleben: Immer fragen, wenn ich jemanden fotografiere. Und falls ich das Foto an jemanden schicke, das Einverständnis dafür einholen. Auch einen anständigen Sprachstil kann man pflegen. Eine Nachricht hat eine Anrede, Inhalt und einen Gruss. Es muss auch gelernt werden, welche Nachrichten welchen «Kanal» bedürfen. Was kommuniziere ich per SMS, Whatsapp? Wann ist ein Gespräch am Telefon nötig? Wichtiges, Konflikträchtiges und

alles, was mit Körper und Sex zu tun hat, gehört nicht in einen Chat. Da braucht es das persönliche Gespräch.

Hilfe, Tipps und Chat

Und zum Schluss soll das Kind immer wieder hören, dass es sich Hilfe holen darf bei den Eltern, Lehrpersonen, beim Schulsozialarbeiter oder bei der Jugendarbeiterin. Bei zischtig.ch finden sie noch mehr Informationen, Tipps und App-Besprechungen.

Die grosse Zahl der Anwesenden liess leider eine Austauschrunde nicht zu. Christof Iseli, Schulsozialarbeiter und Lara Spalinger, Jugendarbeiterin, bieten einen Chat für Interessierte an. Wer eine Frage hat, kann diese stellen. Es kann darauf reagiert und Erfahrungen ausgetauscht werden. Wer Interesse an einem solchen Austausch hat, melde sich bei Christof Iseli (christof.iseli@wohlen-be.ch).

Bettina Heiniger
Elternrat Uettligen

Der Chappelle-Leist präsentiert

Der neue Postauto-Fahrplan



Dieses Mal gibt es lediglich eine kleine Änderung: Die Poschis der Linie 101 fahren neu in Hinterkappelen teilweise 1 Minute früher weg.

Weshalb überhaupt diesen Leistfahrplan?

- Wochentag – Samstag – Sonntag separat und nicht ineinander «verlismet» macht die schlecht lesbaren Zeichen überflüssig.
- Alle Linien auf einem einzigen Blatt.
- Dank Abfahrtszeit an der Bernstrasse kann man abschätzen, ob es sich nicht lohnen würde zu Fuss dahin zu gehen.
- Dank der Ankunftszeit an der Welle kann man abschätzen, ob es noch auf den Zug reichen dürfte.

So geht es:

- Die gelbe Doppelseite in der Mitte des Heftes heraustrennen.
- Der linke Teil ist zum Aufhängen zu Hause. Eine Seite mit den Poschis ab Ring,
- andere Seite Poschis ab Schlossmatt.

✂ Den rechten Teil in der Mitte auseinander schneiden. Zwei mal wie eine Handorgel (\wedge) gefaltet passen sie ins Abi. Ergibt je einen vollständigen Fahrplan ab und zu Ring und Schlossmatt.

Die Fahrpläne können auch von www.chappelle-leist.ch heruntergeladen werden; ebenfalls die an den Haltestellen ausgehängten Plakate.

Der Leist wünscht gute Fahrt.

Hans Hege, Chappelle-Leist
webmaster@chappelle-leist.ch

Beatrice Kaltenrieders Bilder

Bis Mitte Februar sind im Foyer des Gemeindehauses Wohlen Bilder von Beatrice Kaltenrieder ausgestellt. Die Wohleiner Künstlerin freut sich über einen Besuch der kleinen Ausstellung während der üblichen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung. Die von der Kulturkommission eingelandene Ausstellerin stellt sich so vor:

Mein Name ist Beatrice Kaltenrieder-Wüthrich. Ich bin in der Gemeinde Wohlen aufgewachsen, neben dem Schulhaus in Säriswil, später in Hinterkappelen und nun nach vielen Stationen rund um die Welt wieder in Wohlen gelandet. Lebe seit 3 Jahren am schönsten Flecken der Erde, im Seehaus im Prägel am Wohlensee, mit meinem Mann, unserem 16-jährigen Sohn, Schildkröten, Hasen und Kater.

Seit meiner Jugend bin ich immer wieder am Malen. Das erste Malatelier hatte ich in Australien, seither ist immer ein Pinsel in meinem Reisegepäck zu finden. Mein erster Beruf als Kindergärtnerin erfüllte mich mit viel Freude; in der Blindenschule Zollikofen arbeitete ich mit Leidenschaft. Später begleitete ich unseren Sohn in die Arco-Schule in Säriswil und arbeitete dort mehrere

Jahre intensiv mit. Die letzten Schuljahre machten wir Homeschooling zu Hause, jetzt ist der Sohn im Gymnasium und ich habe wieder viel mehr Raum für meine Kunst.

Nun darf ich meinen Traum leben. Ich arbeite von zu Hause aus im Atelier mit Blick auf den See. Kein Wunder ist Wasser immer wieder ein Thema in meinen Bildern. Die Ausbildung zur Mal- und Kunsttherapeutin vor 10 Jahren stärkte mich, Menschen farbig auf ihrem Weg zu begleiten. Ich biete auch Malworkshops für Firmen, Kurse zum Malen an und begleite Homeschüler in ihrem kreativen Ausdruck und male und gestalte an meinen eigenen Kunstprojekten.

Malen ist ein Ausdruck meiner Seele, aus dem Malen schöpfe ich Kraft, mit Farben und Formen kann ich meine Gefühle zum Ausdruck bringen. Durch die Natur, das Reisen, den See, durch das Leben immer wieder neu inspiriert, versuche ich, das Erlebte mit Farbe auszudrücken, zu ordnen und zu verarbeiten. Ich möchte die Welt mit meinen Bildern farbig mitgestalten, die Menschen mit Farben berühren.

Beatrice Kaltenrieder, www.beatricekaltenrieder.ch



Beatrice Kaltenrieder (zvg)

Erscheinungsdaten Gemeindeinfo 2019

Redaktionsschluss

Montag, 28. Januar 2019, 12.00 Uhr

Montag, 1. April 2019, 12.00 Uhr

Montag, 3. Juni 2019, 12.00 Uhr

Montag, 19. August 2019, 12.00 Uhr

Montag, 11. November 2019, 12.00 Uhr

Gemeindeinfo verteilt am

27. Februar 2019

2. Mai 2019

3. Juli 2019

18. September 2019

11. Dezember 2019

**Artikel bitte rechtzeitig per E-Mail an: annette.racine@wohlen-be.ch
Weitere Infos bei Redaktorin Annette Racine, Tel. 031 828 81 18**

Flüchtlinge in unserer Gemeinde

Wohlener Flüchtlingsaktion ist im Umbruch



reformierte
Kirchgemeinde
wohlen
bei bern

Seit 2015 besteht das gemeinsame Engagement zwischen politischer Gemeinde und Kirchgemeinde zugunsten der Asylsuchenden in Wohlens. Auf Ende 2018 kommt die dreijährige Leistungsvereinbarung zwischen diesen Partnern zum Abschluss. Die Kirchgemeinde ist aber bestrebt, das Angebot wo nötig aufrecht zu erhalten.

Um die schwierige Flüchtlingssituation bewältigen zu können, arbeiteten die Kirchgemeinde und die Einwohnergemeinde Wohlens seit 2015 sehr eng zusammen. Die Tätigkeiten und Unterstützungen wurden in einem befristeten Leistungsvertrag (2016–2018) definiert. Dank dieser intensiven und ausgezeichneten Zusammenarbeit und der grossen finanziellen Unterstützung der Streit-Stiftung konnte eine Unterkunft für dreissig

Asylsuchende erstellt und somit eine unterirdische Platzierung verhindert werden.

Die ganzen Tätigkeiten, auch von vielen Freiwilligen, wurden im Rahmen der Wohlener Flüchtlingsaktion (Wofla) erledigt. Folgende Projekte wurden im Laufe der letzten Jahre für Asylsuchende angeboten bzw. für sie geöffnet:

- Deutschkurse in Gruppen
- Deutschkurse in Tandems (Einzelbetreuung)
- Nähtreff
- Nähwoche
- Café K! am Dienstagnachmittag
- Männerkochgruppe
- Spieltreff
- Wofla-Gärten
- Männertreff
- Velo-Fahrkurse



Stand der Wohlener Flüchtlingsaktion am Dorfmarkt Hinterkappelen.
(Foto: Laurence Gygi)

- Schwimm- und Wassergewöhnungskurse
- Sportangebote (z.B. des SC Wohlensee, Frauenfussball, Fitness und Tanz)
- Gemeinsame Spaziergänge
- Einzelbetreuung der Geflüchteten
- Kino K!
- Eltern-Kind-Geschichtenwochen
- und vieles mehr...

Einige wenige der obengenannten Angebote wurden nur vereinzelt durchgeführt – viele sind jedoch wöchentlich stattfindende Aktivitäten. Und alle haben etwas gemeinsam: Wohlener Freiwillige arbeiten Hand in Hand mit den in der Gemeinde wohnhaften Geflüchteten. Hierbei möchten wir allen, die geholfen haben und immer noch helfen, für ihr unermüdliches Engagement herzlich Danke sagen!

Aus Sicht der politischen Gemeinde haben sich die äusseren Rahmenbedingungen grundlegend geändert. Es steht nicht mehr die Mitwirkung bei der Aufnahme und Betreuung von ankommenden Asylsuchenden im Vordergrund, sondern – als logische Weiterentwicklung – die Betreuung und Integration der hier anwesenden Flüchtlinge.

Aus diesem Grunde wurde nun der Leistungsvertrag zwischen der Einwohnergemeinde und der Kirchgemeinde Wohlen seitens der Gemeinde nicht mehr erneuert. Bewilligt hat der Gemeinderat jedoch ein auf vorerst drei Jahre befristetes Projekt zur gezielten Finanzierung von Integrationsprojekten. Dazu wird jährlich ein Betrag von Fr. 15 000.– zur Verfügung gestellt. Es können

sowohl Integrationsprojekte der Einwohner- wie der Kirchgemeinde unterstützt werden. Für die Verwaltung des Projektbudgetes setzte der Gemeinderat ein vierköpfiges Projektteam aus seinen Reihen ein.

Der Kirchgemeinderat von Wohlen dankt der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit und bedauert gleichzeitig die Kürzung der Beiträge. Infolge dieser wird die Kirchgemeinde entsprechende Budgetanpassungen tätigen müssen. Sie ist aber bestrebt, trotz kleinerem Budget die Wofla weiterhin aktiv zu betreiben.

Die gute Nachricht ist: Die Wohlener Flüchtlingsaktion wird mit wenigen Einschränkungen auch in Zukunft ein Bindeglied zwischen Einwohnerinnen und Einwohnern und den Geflüchteten in unserer Gemeinde darstellen. Die regelmässigen Aktivitäten können, dank der grossen Unterstützung der freiwilligen Helferinnen und Helfer, dennoch angeboten werden und auch viele der jährlich durchgeführten Aktionen werden durch die Kirchgemeinde und – unter obengenannten Projektfinanzierungen seitens der Gemeinde – weiterhin stattfinden können.

Die Wohlener Flüchtlingsaktion zeigt, dass eine gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Kirchgemeinde unter Mithilfe von Freiwilligen und Stiftungen ein Gewinn für alle Einwohnerinnen und Einwohner einer Gemeinde sein kann!

Martin Häsler
Kirchgemeinde Wohlen

Im Kipferhaus Hinterkappelen

Offene Weihnachtsfeier

Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass das gemeinsame Feiern und Zusammensein in der Weihnachtszeit ein grosses Bedürfnis ist und sehr geschätzt wurde. Darum haben sich wieder Frauen von Wohlen vernetzt und andere Freiwillige bereit erklärt, für Alleinstehende, Paare, Familien, Alte und Junge eine Weihnachtsfeier im Kipferhaus zu organisieren. Der Anlass wird von der Kirchgemeinde Wohlen finanziell grosszügig unterstützt.

Wir treffen uns am 24. Dezember, 18 Uhr, im Kipferhaus und beginnen mit einer Feier mit Geschichten, Musik und gemeinsamem Singen von bekannten Weihnachtsliedern. Danach gibt

es Gelegenheit bei einem Apéro alte oder neue Bekanntschaften zu pflegen und gemütlich in den zweiten Teil des Abends zu starten.

Die Kürbissuppe ist schon seit Jahren zur Tradition geworden und darf auch dieses Jahr nicht fehlen; Brot, Zöpfe, Fleisch und Käseplatte runden das Angebot ab. Ein feines Dessert versüsst den Abend zusätzlich und lässt ihn gegen 22 Uhr ausklingen. Die Kinder können sich mit Spielen unterhalten und so neue Kontakte knüpfen.

Eine Anmeldung ist nicht nötig, Sie können spontan vorbei kommen. Alle sind herzlich willkommen!



Ausstellung im Kulturestrich «Schäri, Stei, Papier»

Kinderspiel wird zum schwierigen Thema



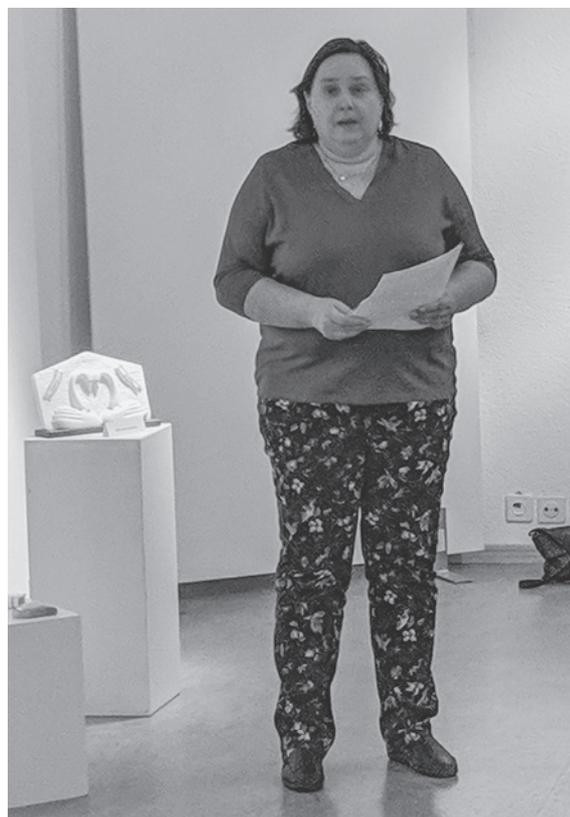
Eigentlich war das diesjährige Thema der traditionellen Wohlener Gruppenausstellung ein weltweit verbreitetes Kinderspiel, aber offensichtlich kein leichtes: Die diesjährigen Ausstellerinnen und Aussteller – und erst recht die diesjährigen Nichtausstellenden – haben sich mit der Beschränkung auf die zwei Werkstoffe und ein Werkzeug schwergetan.

Umso erstaunlicher, was dabei herauskam: Es gab Steine, gemalte, bearbeitete, verwandelte; es gab Papier, bemaltes, beklebtes und höchst kunstvoll geschnittenes; und Scheren waren natürlich ebenso im Einsatz, vom zu scherenden Schaf über die zerschnittenen Krawattenstoffe bis hin zur feing geschnittenen Raupe auf dem Blattstiel.

Wirklich: Ein grosses Lob gebührt den erfindersichen Künstlern dieses Jahres für ihre blühende Fantasie und ihren Gestaltungswillen! Dies klang auch an in der gelungenen Ansprache von Gemeinderätin Susanne Schori zur Vernissage, und es klang weiter in den beschwingten Melodien von Pianistin Beatrix Hauri.

Gleichzeitig war diese Ausstellung die letzte in gewohnter Umgebung: Der Kulturestrich wird in den kommenden Monaten in ein Schulzimmer umgebaut, damit für die wachsende Zahl von Schulkindern im nächsten Schuljahr auch genügend Räume zur Verfügung stehen. Somit wird die nächste Ausstellung in einer anderen Umgebung stattfinden, und natürlich wie immer mit einem neuen Thema. Welches Thema dies sein wird – wir in der Kulturkommission sind selber gespannt, was für Eingebungen uns das Schicksal beschert!

Text und Fotos: Dieter Profos,
Präsident Kulturkommission



Singkreis Wohlen führt Verdis Oper «Nabucco» auf

«Flieg, Gedanke, auf goldenen Schwingen»

Giuseppe Verdi gilt als der bekannteste italienische Opernkomponist. Seine Werke werden bis heute regelmässig in allen grossen Opernhäusern der Welt aufgeführt. Mit der Uraufführung seines «Nabucco» im Jahr 1842 in der Mailänder Scala gelang dem jungen Verdi der musikalische Durchbruch.

Fast wäre Verdis Karriere zu Ende gewesen, bevor sie richtig begonnen hatte. Nachdem die Premiere seiner zweiten komischen Oper «Un giorno di regno» im Jahr 1840 ein grosser Misserfolg war, beschloss Verdi, seine Komponistenkarriere zu beenden. Dass er seiner Nachwelt später doch noch rund zwei Dutzend sehr erfolgreiche dramatische Opern hinterlassen konnte, war sicher auch der Hartnäckigkeit Bartolomeo Merellis, des Chefs des Opernhauses Mailänder Scala, zu verdanken. Dieser händigte Verdi das Libretto für die Oper Nabucco aus und drängte ihn inständig, die Musik dazu zu komponieren.

Hören wir, wie Verdi selbst die Situation in «Eine selbstbiographische Skizze» beschreibt: «Ich rollte das Ding (Libretto) zusammen, gab Merelli die Hand und machte mich auf den Heimweg. Auf der Strasse überfiel mich eine Art ganz unerklärlichen Unwohlseins, eine abgrundtiefe Traurigkeit, eine Todesbeklemmung, die mir das Herz würgte! Zu Hause angekommen, warf ich das Heft mit einem so bösen Schwung auf den Tisch, dass es herabschnellte und vor meinen Füssen liegen blieb. Im Fallen hatte es sich geöffnet und ohne dass ich wusste wie, blieben meine Augen an der offenen Seite hängen und jener Vers blickte mich an: Va, pensiero, sull'ali dorate (Flieg, Gedanke, auf goldenen Schwingen). Ich durchflog die folgenden Verse und wurde mächtig von ihnen ergriffen, umso mehr, als sie eine Paraphrase der Bibel waren, die ich immer über alles geliebt habe. Ich lese einen Teil, ich lese einen anderen: dann, meines festen Vorsatzes gedenkend, nie wieder zu schreiben, schlage ich das Heft zu und gehe zu Bett. Aber, ach,... Nabucco ging in meinem Kopf um und der Schlaf kam nicht! Also ich stehe auf und lese die Dichtung nicht einmal, nein, zweimal, nein, dreimal, so oft, dass ich am Morgen das Libretto Soleras vollkommen auswendig weiss.»

Der Chor Va, pensiero, sull'ali dorate fand schliesslich im dritten Akt der Oper seinen Platz. Er wird auch als Gefangenenchor bezeichnet. Die Eindringlichkeit der Musik und der patriotisch-politische Gedanke des Textes trugen wesentlich zum grossen Erfolg der Komposition bei und machten diesen Opernchor zu einem der berühmtesten weltweit.

Christiane Schittny



Konzertante Gesamtauführung «Nabucco» von Giuseppe Verdi Samstag, 19. Januar, 19 Uhr, in der Französischen Kirche, Bern

Vorgängig um 18.30 Uhr findet eine öffentliche Konzerteinführung von Dieter Wagner statt. Nataschia Katai und Eleonora Caminada, Sopran; Manuela Barabino, Alt; Danilo Formaggia und Michel Anner, Tenor; Enrico Marrucci, Bariton; Giovanni Battista Parodi, Bass. Singkreis Wohlen/Projektchor SMW Frick; Orchestra Sinfonica Carlo Coccia di Novara. Dieter Wagner, Gesamtleitung. Weitere Aufführungen: 11. Januar 2019: Teatro Civico Vercelli, Italien; 18. Januar 2019: Stadtkirche Zofingen; 20. Januar 2019: Stadtkirche Aarau. Tickets unter www.starticket.ch und an allen Poststellen. Abendkasse 1 Std. vor Konzertbeginn.



singkreis wohlen
bei bern

Ludothek Wohlensee: Die Farbenzaubermaschine

Von Farben und zentrifugalen Kräften



Die neue Farbenzaubermaschine in der Ludothek setzt auf die Zentrifugalkraft. Ihre Wirkung kann spielerisch mit Farben sichtbar gemacht werden. Das Experimentieren und Zaubern auf der runden Scheibe überrascht und macht Freude. Die entstandenen Gemälde erinnern an indische Mandalas oder kosmische Galaxien.

Laut Wikipedia tritt die Zentrifugalkraft oder Fliehkraft bei Dreh- und Kreisbewegungen auf und ist radial nach aussen gerichtet. Die Auswirkungen der Zentrifugalkraft sind im Alltag erlebbar, wenn beispielsweise bei einem Kettenkarussell die Sitze nach außen gedrängt werden.

Bei der Farbenzaubermaschine wird durch einfache Bedienung der Kurbel eine Scheibe mit daraufliegendem Papier in Bewegung gesetzt. Aus kleinen Fläschchen tropfen langsam die einzelnen Farben auf das Papier. Die zentrifugale Kraft hat Einfluss auf die Verteilung der Farbe. Je nach dem, wie lange und wie stark diese Kraft die Farben über das weisse runde Blatt verteilt, entstehen verschiedene Kunstwerke, bunt und wunderschön.

Kinder gestalteten anlässlich des Weltspieltages auf dem Dorfplatz ihre eigenen Bilder. Darauf waren Spinnennetze, Sterne oder Wellen zu erkennen. Die Sujets versetzten die kleinen Künstler wie die Betrachter ins Staunen.

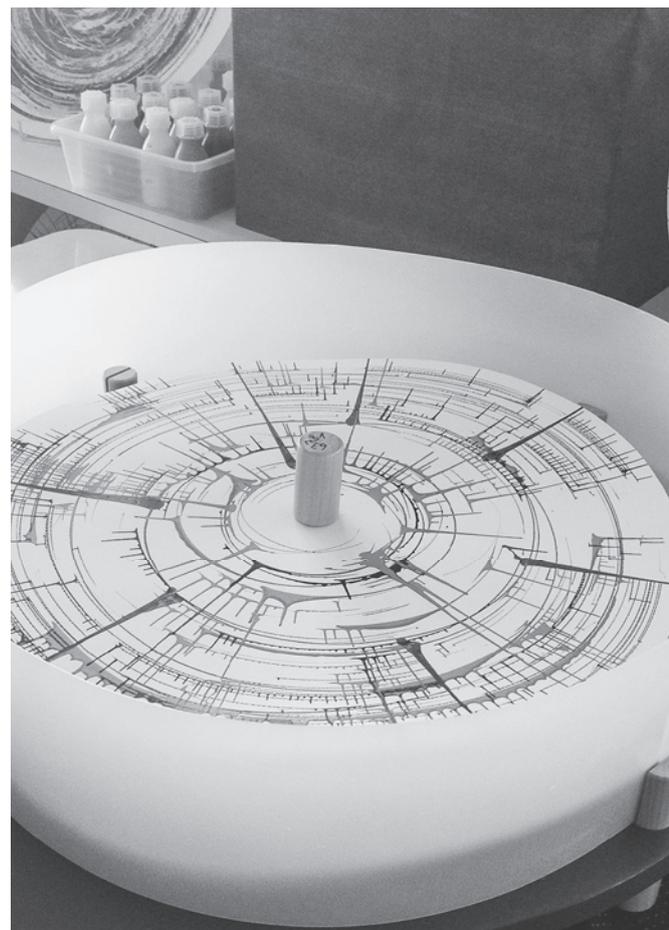
Claudia Beer
Ludothek Wohlensee

Öffnungszeiten Weihnachtsferien 22. Dezember bis 5. Januar

Freitag, 28. Dezember 2018
Freitag, 4. Januar 2019, jeweils 17–19 Uhr
Spielverlängerungen: info@ludowohlensee.ch
www.ludo-wohlensee.ch/Tel. 031 901 33 13

Nächste Spielabende

- **Dienstag, 29. Januar, 19.30 Uhr**
Spielabend Dog in der Ludothek
- **Dienstag, 26. Februar, 19.30 Uhr**
Spielabend in der Ludothek,
Spiele nach Wunsch



Lesenswert auch für Erwachsene

Nicola Yoon, amerikanische Jugendbuch-schriftstellerin mit jamaikanischen Wurzeln, hat mit ihrem Erstlingswerk «Everything, Everything» in Deutsch «Du neben mir und zwischen uns die ganze Welt» einen grossen Erfolg erzielt.

Die Geschichte von Maddy und Olly weiss zu fesseln. Maddy, 18-jährig, leidet unter einer seltenen Immunkrankheit. Sie kann ihr Haus nicht verlassen und alle, die zu ihr kommen möchten, müssen durch ein kompliziertes Luftduschensystem gelangen. Aus diesem Grunde sind nur ihre Mutter und ihre Pflegerin in direktem Kontakt mit ihr. Als im Haus nebenan eine Familie einzieht, stellt sich Maddys Leben grundlegend auf den Kopf: Erst durch Blickkontakt, dann durch Text-Messages und E-Mails tritt sie in eine Konversation mit dem gleichaltrigen Olly. Zum ersten Mal ist sie in Verbindung zur Aussenwelt und es stellt sich ihr die Frage: isoliert weiterleben oder alles auf eine Karte setzen und – wenn auch nur kurz – mit vollem Risiko das ganze Leben zu geniessen.

Mehr sei hier nicht verraten – das Buch zeichnet sich durch die Abwechslung zwischen Text, SMS-Nachrichten, E-Mails und Zeichnungen aus. Als klares Jugendbuch kann es sich auch einige Unschärfen erlauben – bei diesem Genre steht der Fluss der Geschichte im Vordergrund. Und trotzdem: die Handlung hat es in sich!

Jugendbücher gibt es – analog zur Erwachsenenliteratur – in einer Vielzahl von Ausrichtungen: Romane und Erzählungen, Krimis, Science-Fiction und Fantasy und viele mehr. Einige setzen ausschliesslich auf Leserinnen oder auf Leser, andere sind für alle geschrieben. Deshalb: wieso nicht auch einmal ein Jugendbuch lesen – sie stehen im Erzählfluss den Erwachsenenbüchern in nichts nach. Wir beraten Sie gerne!

P.S. Und wenn Sie das oben besprochene Buch nicht lesen möchten: auch die Verfilmung können Sie für einen gemütlichen Winterabend bei uns ausleihen...

Martin Häsler
Leiter Gemeindebibliothek Wohlen

Adventsfenster in der Bibliothek Mittwoch, 19. Dezember, 15–19 Uhr

Glühete und Weihnachtsgebäck warten auf Sie. Zusätzlich finden Sie spannende und entspannende Lektüren und Hörbücher für die kommende Festtagszeit. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Öffnungszeiten Weihnachten / Neujahr

Vom 23. Dezember 2018 bis 6. Januar 2019 nur geöffnet am
Freitag, 28. Dezember 2018 und
Freitag, 4. Januar 2019 von 15–19 Uhr.
Wegen den Feiertagen bleibt die Bibliothek an den anderen Tagen geschlossen.
Leihfristverlängerungen: Tel. 031 901 09 20
oder biblio.wohlen@bluewin.ch

Unser Angebot finden Sie unter:
www.winmedio.net/wohlenbe

Und rund um die Uhr für Ihren E-reader:
www.dibibe.ch



Aus dem Wohleiner Fotoarchiv

Der Chappellemärit: heute – gestern – morgen



«Klick» – das Fränkli ist eingeschoben und das Migros-Wägeli kann auf seinen Weg durch den Chappellemärit in Hinterkappelen geschoben werden. Zuerst steuere ich zum Kioskbereich für meinen Lottoschein, danach gehts Richtung Denner für eine Flasche Wein. Schon kurvt das Wägeli in den Migrosbereich, hindurch durch die vielen Auslagen und Gestelle.

Mein Wägeli füllt sich mit allerlei Leckerem und Nützlichem. So steuere ich die Kassen an, nach einem kurzen Blick ist klar, dass wohl die dritte Kasse von links die Schnellste sein wird. Beim Coiffeur vereinbare ich noch den Termin für nächste Woche und beziehe bei der Drogerie Sonnencreme.

Ab und zu geht mir durch den Kopf: Wie sah es hier eigentlich aus, bevor der Chappellemärit umgebaut worden ist? Schnell sind solche Erinnerungen verblasst, da man sich an das Neue nur allzu rasch anpasst. Genau, es gab doch den Tea-Room von der Bäckerei Zingg, dahinter den PickPay und einen Blumenladen.

Heute

(Foto: Therese Muri)



Gestern, bzw. bei der
Eröffnung des
Chappellemärits 1978
(Fotoarchiv Wohlen)

Auch die Spar- und Kreditkasse Wohlen hatte ihre Filiale gleich neben dem Kleiderreinigungsservice und dem Schuhladen.

Nun steht wieder ein Umbau an. Wie schnell werden wir wohl wieder die Erinnerungen an den heutigen Chappellemärit vergessen? Schon bald schliessen sich diese Schiebetüren für uns Kunden, wir werden unsere Einkäufe im Provisorium auf der anderen Strassenseite tätigen und die Baumaschinen werden auffahren.

Ich bin gespannt auf die dritte Generation Chappellemärit. Der Eingangsbereich wird anders angelegt, die Parkplatzsituation wird entschärft, zusätzlicher Wohnraum wird gebaut und die Einkaufsmöglichkeiten werden moderner, grösser und kundenfreundlicher sein.

Therese Muri
Kulturkommission Wohlen



Ladenprovisorium für die Umbauzeit (Foto: Therese Muri)

Achtsamkeit

E Blueme blüeit i mängem Blau
Nid alli Steine schyne grau
Wi herrlech duftet frisches Brot
Im Wasser spieglet ds Aaberot

Was da nid alls ir Matte läbt
U lutlos über d Greser schwäbt
Es Schneemaa-Gsicht, das lächlet gäng
Zum Warte isch d Minute läng

We's schneit, deckt ganz e bsundri Rue
Der gwöhnlech Alltagslärm zue

E Spinnele het i der Nacht
Us ihrem Netz es Kunschtwärk gmacht

Was für nes Gfüel, uf Bode z sta
Oder es paar Schritte z ga
Der Räge trümelet ganz schwach
E lysi Musig uf nes Dach ~

Wär mit e chli meh Achtsamkeit
Dür üses Ärdedasy geit
Het dopplet sövel vo syr Zyt
Solang, dass es geng nöji git

Die, wo's no git bis Ändi Jahr
Erläben i gäng bsunderbar
Drum möcht i, dass di Achtsamkeit
für kes vo üs verlore geit

Marianne Chopard

Besonderes aus dem Gemeindeleben

Wohlener Chronik

14. August

Der Gemeinderat stimmt der Neuausrichtung und der Anpassung der Führungsstrukturen im Bildungsbereich zu. Die neuen Strukturen sehen unter anderem vor, dass künftig der Gesamtgemeinderat Aufsichtsbehörde für die Volksschulen ist. Die Teilrevision des Schulreglements mit der neuen Aufgaben- und Kompetenzverteilung wird der Dezember-Gemeindeversammlung vorgelegt. Das teilrevidierte Schulreglement soll am 1. August 2019 in Kraft treten.

31. August

Nora Sieber verlässt die Asylunterkunft für Frauen beim Gewerbeareal in Hinterkappelen nach zweijähriger Tätigkeit als Unterkunftsleiterin. Weil deutlich weniger Asylsuchende im Kanton Bern einreisen, steht die Heilsarmee als Heimbetreiberin unter Druck. Es werden Unterkünfte geschlossen und deren Leiterinnen und Leiter verlieren die Stellen. Die Asylunterkunft in Hinterkappelen besteht weiterhin, sie wird mit der Kollektivunterkunft Halenbrücke in der Gemeinde Kirchlindach zusammengeschlossen und durch deren Leitung geführt.

1. September

Rita Zingg aus Hinterkappelen gewinnt in Wil (SG) mit 97 Punkten die vom Fleischverarbeiter «Bell» ausgerichteten Schweizer Meisterschaften der Einzel-Grillere: Dies, nachdem sie in den Vorjahren an den «BBQ Master Series» den Siegertitel nur knapp verpasst hatte, wie in der «Bauern-Zeitung» nachzulesen ist. Das Menu von Rita Zingg erwies sich bei der Verkostung als klarer Favorit. Die sechs Finalisten und drei Finalistinnen hatten insgesamt 50 Minuten Zeit fürs Marinieren und Grillieren. Den Meisterschaften ist eine intensive Vorbereitungszeit vorausgegangen: So fanden insgesamt 14 Vorausscheidungen in elf Kantonen mit insgesamt 450 Teilnehmenden statt. Als Belohnung winkt für Rita Zingg eine Grillreise durch die USA.

5. September

Der Gemeinderat muss die Vorschriften für die Planungszone Kappelenring in Sachen Heizsysteme lockern: Nachdem er im letzten Jahr den Bau neuer fossiler Energieträger verboten hatte, ist es nun doch möglich, dass eine grosse Stockwerkeigentümergeinschaft ihr bereits geplantes Heizungsprojekt realisieren kann. Das Verbot sei unverhältnismässig, sagt das Amt für

Gemeinden und Raumordnung AGR aufgrund einer Einsprache. Die nun angepassten Vorschriften zu den Heizungsarten werden nochmals publiziert, wie die «Berner Zeitung» berichtet.

1. Oktober

In der Schlossmatte bei Hinterkappelen beginnen die Bauarbeiten für die Renaturierung des Schlossmattbachs mit neuer Wegführung des Uferwegs. Der Schlossmattbach wird aus seinem Betonkanal befreit und in ein breiteres, mit Steinblöcken gestaltetes natürliches Bachbett verlegt. Der Auslauf in den Wohlensee wird natürlich ausgestaltet. Die Spaziergänger werden voraussichtlich ab Frühjahr 2019 in sanft ansteigenden Wegkehren und über zwei kleine Holzstege vom Aareufer in die Schlossmatt hinauf gelangen können. Für das Renaturierungsprojekt genehmigte die Gemeindeversammlung im Dezember 2017 300 000 Franken, mehr als zwei Drittel davon werden subventioniert, die Gemeinde selber zahlt 80 000 Franken.



Zwei Wochen nach dem Baubeginn liegen bei der Schlossmatt die grossen Steinblöcke für das neue Bachbett des Schlossmattbaches bereit.

(Foto: Barbara Bircher)

14. Oktober

Mit einem Gottesdienst und anschliessendem Oktoberfest mit Bier, Weisswürsten und Brezen und begleitet von den Klängen der «Parforcehorn»-Bläser machen sich Pfarrer Heinz Wulf und die Anwesenden Gedanken über die Parallelen von Bierkultur und Religion. Bier, bereits vor Jahrhunderten in den Klöstern hergestellt, verlor als selbstverständliches Getränk in unserer Zeit

seine Attraktivität und sein Niedergang wurde beklagt. Doch alsbald besann man sich auf das Hopfengetränk und kleine Bierbrauereien machten daraus wieder eine Spezialität. Mit der Religion verhalte es sich ähnlich, sagt Pfarrer Heinz Wulf. Sie wird als Selbstverständlichkeit kaum zur Kenntnis genommen, doch es kommt der Augenblick, wo man sich ihrer besinnt und sie wieder wahr nimmt mit ihren spirituellen Quellen.

21. Oktober

Aus dem Verkauf der «Erntedanksuppen» zum Reformationsjahr kann die Kirchgemeinde am Herbstfest nach dem Erntedank-Gottesdienst in der Kirche Wohlen eine Spende von 10000 Franken an den Gemeindepräsidenten Thomas Buchli der Bündner Gemeinde Safiental überreichen. Die Spende wird für die Jugendarbeit in der Talschaft verwendet. Auch andere Institutionen wurden bereits mit dem «Suppengeld» unterstützt. Insgesamt sind seit Beginn der Suppen-Verkaufaktion knapp 67000 Beutelsuppen verkauft worden. Nun ist Schluss, wie die Initianten der viel beachteten Aktion – das Wohlener Pfarrerehepaar Karolina Huber und Heinz Wulf – im «reformiert» mitteilen.

24. Oktober

Der Gemeinderat genehmigt einen Kredit von 70000 Franken für die Ausserbetriebnahme der Schlammbehandlung in den Faultürmen der ARA in der Ey in Hinterkappelen. Neu wird der Frischschlamm in die ARA Region Bern AG in der Neubrück abgeliefert. Dies nachdem eine umfassende Analyse gezeigt hat, dass die Schlammbehandlung in der ARA Hinterkappelen nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden kann und eine Sanierung der Schlammfalanlage hohe Kosten verursachen würde.

25. Oktober

Der Ersatzbau für das Bootshaus der Seepolizei soll nun nahe des Stegmattsteges auf Stadtberner Boden erstellt werden. So orientieren die Behördenvertreter am Informationsabend in Hinterkappelen. Das Projekt wurde gegenüber dem ersten Bauvorhaben redimensioniert. Aus ästhetischen Gründen wird auf einen Hebekran verzichtet und damit die Gebäudehöhe redimensioniert. Das vorangegangene Projekt hätte nach den ersten Plänen beim Stegmattsteg auf Wohlener Seite auf dem beliebten Rasenplatz realisiert werden sollen, doch die Bevölkerung opponierte heftig. Für das

neue Projekt soll das Baugesuch im Dezember eingereicht werden; das neue Bootshaus kann voraussichtlich Anfang 2020 in Betrieb genommen werden. Später wird das alte Bootshaus der Seepolizei in der Ey zurückgebaut.

26. Oktober

Im Kulturestrich Wohlen hat die Gruppenausstellung mit dem Thema «Schäri, Stei, Papier» Vernissage: Die Kulturkommission Wohlen hat Kunstschaffende aus der Gemeinde eingeladen, Werke auszustellen, die sich mit den Materialien zum Thema beschäftigen. Insgesamt 11 Kunstschaffende zeigen eine farbige Palette von Gemälden, Steinhauerarbeiten, textilen Werken, Schmuck, Weihnachtskugeln und Collagen.

27. Oktober

Mit der 32. Austragung findet der international hochkarätig besetzte Armada-Cup auf dem Wohelnsee ein letztes Mal statt: Weil sich niemand finden liess, der für die Organisation des Grossanlasses der Ruderer die Verantwortung hätte übernehmen wollen, wird das traditionelle Rennen der Ruderer eingestellt. So sagt gegenüber der «Berner Zeitung» der langjährige OK-Präsident Thomas von Burg, der auch das Sponsoring betreut hat und seit Beginn des Cups mit dabei war. Der Armada-Cup mit Massenstart in der Bucht beim Stauwehr lockte jedes Jahr die Elite der weltbesten Ruderer und Ruderinnen an, über 250 Skiffiers waren am Start. Auch an der letzten Austragung geben sich Olympiasieger und Weltmeister ein Stelldichein. Die beiden Holländer Koen Metsemaskers und Roos de Jong werden als Sieger der Langstrecke des letzten Armada-Cups in die Geschichte eingehen.

30. Oktober

Der Seniorenverein lädt zum «Tag der pflegenden Angehörigen» zu einem Anlass ins Reberhaus ein. Der Einladung folgen gegen 30 Personen. Nach Kurzreferaten von Monika Balmer (Spitex Rebeno), Simon Knecht (Pro Senctute), Pfarrer Ueli Haller und Gemeinderätin Maria Iannino haben die Teilnehmenden das Wort. Zur Sprache kommen schwierige Situationen, in die pflegende Angehörige geraten können. Betont wird, wie wichtig Unterstützung und Entlastung in solchen Fällen ist. Gewünscht werden eine niederschwellige Anlauf- und Beratungsstelle, Möglichkeiten zur Aussprache und, wo nötig, Beiträge an die Betreuung. In seinen Dankesworten hebt

Gemeindepräsident Bänz Müller hervor, wie wertvoll der Einsatz der pflegenden Angehörigen auch für das Gemeinwesen ist.

31. Oktober

Wie kann ein Land wie die Schweiz trotz unterschiedlicher Interessen, Landschaften, Kulturen und Bevölkerungsgruppen zusammenhalten? Das beschäftigt am «Politcafé Wohlen» die Anwesenden auf Einladung der SPplus Wohlen. Welches die Voraussetzungen sind, damit ein Staatswesen funktionieren kann, versuchen die Redner und Rednerinnen zu ergründen. Es diskutieren Claudine Esseiva, zweisprachige Berner Stadträtin und Vertreterin der FDP, Flavia Wasserfallen, SP-Nationalrätin, Adrian Bieri, SVP-Grossrat und Landwirt, Luc Mentha, früherer Gemeindepräsident von Köniz und SP-Grossrat Ueli Mäder, Soziologe der Universität Basel.

1. November

Der Gemeinderat genehmigt den Massnahmenplan 2019–2022 zur Wohlener Energiepolitik. Der Plan enthält eine Vielzahl von Massnahmen wie etwa die Überarbeitung des Energierichtplans, die Anschlüsse der Schulanlagen Hinterkappelen und Uettligen an die Wärmeverbünde, die Reduktion von Netzverlusten bei der Wasserversorgung oder das Ausrüsten der Postautohaltstellen mit Solartower und Bewegungsmeldern.

1. November

Der Gemeinderat möchte wissen, was die Bevölkerung über die Entwicklung des Dorfzentrums von Hinterkappelen denkt und präsentiert an einem Informationsanlass im Kipferhaus das Entwicklungskonzept für die zukünftige Gestaltung des ursprünglichen Ortsteils von Hinterkappelen. Die Information findet im Rahmen des öffentlichen Mitwirkungsverfahrens statt, an welchem die Bevölkerung bis Ende Monat Eingaben machen kann.

5. November

Der Stegmattsteg bleibt für einige Wochen gesperrt, eine Sanierung der Holzplanken der Fahrbahn steht an. Der Steg, ein wichtiger Übergang für Fussgänger und Velofahrer, ist vor 20 Jahren eingeweiht worden. Nun sind viele der Holzplanken morsch, abgewetzt und rutschig geworden. Neben der Fahrbahn wird auch das Geländer instand gestellt und die Erdbbensicherheit wird erhöht. Die Gemeinde kostet die Sanierung des Stegs rund 160 000 Franken, die Stadt Bern zahlt daran 20 000 Franken.

8. November

Im Rahmen ihres 30-jährigen Jubiläums lädt die Gemeindebibliothek Wohlen zu einer Reihe von Lesungen ein. Unter anderen liest die palästinensische mehrfach ausgezeichnete Friedensvermittlerin und Buchautorin Sumaya Farhat-Naser in den Bibliotheksräumen aus ihrem Buch «Ein Leben für den Frieden». Und auf Einladung des Seniorenvereins Wohlen liest der ehemalige SBB-Chef Benedikt Weibel, Bergführer und Honorarprofessor der Uni Bern, aus seinem Werk «Das Jahr der Träume» über die 68-er Jahre und die heutige Welt.

Aus Zeitungsmeldungen, Pressemitteilungen und anderen Quellen zusammengestellt und ausgewählt von Barbara Bircher, Hinterkappelen (in Zusammenarbeit mit dem Redaktionsteam).

*Allen Leserinnen und Lesern
wünschen wir
frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr!*





Gemeindeverwaltung Wohlen über die Festtage Schalter- und Pikettdienst

Die Schalter der Gemeindeverwaltung sind ab
Montag, 24. Dezember 2018, bis und mit Mittwoch, 2. Januar 2019, geschlossen.
Wir freuen uns, Sie ab
Donnerstag, 3. Januar 2019, 08.30 Uhr, wieder bedienen zu dürfen.

Regionale Soziale Dienste

In dringenden Fällen können Sie eine Nachricht auf der Combox, Tel. 079 290 19 46, hinterlassen.

Gemeindebetriebe

- Die Sammelstelle im Werkhof Bannholz bleibt bis und mit Freitag, 4. Januar 2019, geschlossen.
- Für Störungen bei der Gas-, Wasserversorgung und Abwasserentsorgung ist in Notfällen unter der Telefonnummer 031 901 21 71 immer jemand erreichbar.
- Für dringende Winterdienstmeldungen steht Ihnen der Anrufbeantworter im Werkhof Bannholz, Tel. 031 829 44 00, zur Verfügung (bitte Nachricht hinterlassen).
- Die Kadaversammelstelle Birchi, Säriswil, ist **werktags geöffnet**. In dringenden Fällen erreichen Sie Martin Sahli unter Tel. 031 829 22 34.

Das Personal wünscht Ihnen frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr.

Gemeindeverwaltung Wohlen

Tageskarte Gemeinde 2019



Die Gemeinde Wohlen stellt wieder 10 Tageskarten zur Verfügung. Sie können diese per Telefon 031 828 81 11, im Internet unter www.wohlen-be.ch oder persönlich bei der Gemeindeschreiberei reservieren (die Reservation ist verbindlich); innerhalb von 2 Tagen abholen und auf Reisen gehen. Der Preis beträgt Fr. 45.– pro Tageskarte.

Die Büros der Gemeindeverwaltung sind vom 24. Dezember 2018 bis und mit 2. Januar 2019 geschlossen.

Wir wünschen Ihnen eine gute Fahrt.



Gemeinde Wohlen

Hauptstrasse 26, 3033 Wohlen
Telefon 031 828 81 11, Fax 031 822 10 45
info@wohlen-be.ch

www.wohlen-be.ch